

Intensiv-Seminar für künftige Schwarzgurtträger

Im Dojo des Budokan Saal an der Donau fand am Wochenende ein Intensiv-Seminar für Schwarzgurt-träger und künftige Danträger statt. Den aus den Landkreisen Augsburg, Kelheim und Straubing angereisten Budoka wurde ein umfangreiches Programm an japanischen Kampfkünsten geboten: Aikido, Aikijitsu, Karate-Do, Iaido, Jiu-Jitsu, Hanbo- und Bo-Jitsu aus dem Kobudo vertieften das Wissen der Budoka. Lehrgangsreferenten waren Wolfgang Wimmer, 7. Dan in diversen Budoarten sowie deutscher Repräsentant der Dai Nippon Butokukai, und Thomas Haumüller, der Leiter des Budokan Saal und 5. Danträger, Fachwart für Karate-Do in Deutschland im Verband asiatischer Kampfkünste. Am Samstag startete man wegen des Schultags an bayerischen Schulen erst nachmittags mit der Übung verschiedener Formen (Kata) mit dem halblangen Stock (Jo), z.B. der Suuji-No-Kon. Anschließend überraschten die Referenten die Teilnehmer mit Jiu-Jitsu-Techniken für die Selbstverteidigung, die aus verschiedenen Karateformen interpretiert und geübt



wurden. Abschließend widmete man sich der Detailarbeit in Karatedo, Jujitsu und Iaido. Der Samstagabend klang dann gemütlich beim Abendessen aus, zuvor war das Dojo Siegenburg mit Istvan Tarnai offiziell als Verbandsmitglied begrüßt worden. Am Sonntag wurde nach einem theoretischen

Teil, der sich auf die schriftlichen Zulassungsarbeiten vor der Schwarzgurtprüfung konzentrierte, nochmals intensiv an den Formen der Budokünste gearbeitet, die Pausen, die dank einiger fleißiger Kuchenbäckerinnen sowohl kulinarisch wie auch kommunikativ genutzt wurden, dienten in vielen Fällen der Vertiefung gezeigter und geübter Techniken. Am frühen Nachmittag beschloss Renshi Haumüller den Lehrgang und dankte allen trotz der schwierigen Witterung Angereisten wie auch seinem Lehrer Wolfgang Wimmer für das respektvolle miteinander Trainieren und Unterrichten zwischen den Budokünsten und verschiedenen Stilen.